

Polyzentrale produktive Stadtlandschaften mittlerer Dichte

Vorlesung vom 24.09.2020
Dozent Michael Wagner

Kurzbeschreibung

Die Menschheit prägt die Gestalt der Erde immer tiefgreifender. Mit der zunehmenden Globalisierung bewegen sich Menschen, Güter und Informationen in immer grösserem Ausmass über den Planeten. Urbane Lebensstile und Funktionszusammenhänge erfassen immer grössere Gebiete und neue Formen menschlicher Lebensumgebungen entstehen. Bei diesen urbanen Territorien handelt es sich aber nicht nur um kompakte Kernstädte, sondern vor allem um eine Assemblage unterschiedlicher Nutzungen, Dichten und Qualitäten zwischen Stadt und Land. Sie stellen einen Grossteil der heute als urban bezeichneten Gebiete dar. Die Konzentration der Bevölkerung in Gebieten mit hoher landwirtschaftlicher Produktion ist dabei ein auffälliges Phänomen. Ausgehend vom Begriff der Desakota für die kontinuierliche produktive Mischung von Stadt und Land zeigt die Vorlesung auf, wie die entstandenen Stadtlandschaften gelesen werden können. Anhand verschiedener Beispiele wird die unterschiedliche Ausprägung solcher urbanen Landschaften verdeutlicht und aufgezeigt, welche Herausforderungen dadurch für Architektur, Städtebau und Raumplanung entstanden sind. Anhand eines Streifzugs durch die Architektur-, Städtebau- und Planungsgeschichte des 20. Jahrhunderts wird deutlich, dass der Entwurf polyzentraler Stadtlandschaften mittlerer Dichte für Architektinnen und Planer schon seit langem ein beständiger Topos ist. Das Fehlen präziser, allgemeinverständlicher Begriffe insbesondere für zeitgenössische Ausprägungen solcher Stadtformen wird schliesslich allerdings als eine grundlegende Schwierigkeit der raumplanenden und raumgestaltenden Disziplinen identifiziert.

Inhaltliche Übersicht

- 1 Desakota: Produktive urbane Landschaften
- 2 Rückblick: Verständnis der Stadt als Landschaft
- 3 Seitenblicke: Globalisierung, Anthropozän, Anthrome, und das Ende der Natur
- 4 Dezentrale Urbanisierung
- 5 Epilog: Planetary Urbanization

Literatur zur Vorlesung

- Christiaanse, K. (2004). Ein Grüner Archipel - Ein Berliner Stadtkonzept ‚revisited‘. In: *disP*, Nr. 156, (2004). S. 21-29.
- Upmeyer, B., Ramo, B. (2012). The New Rural - Global Agriculture, Desakotas and Freaks Farms. Interview with Kees Christiaanse. In: *Zeitschrift monu*, no. 16, non-urbanism.

Weiterführende Literatur

- Brenner, N., Schmid, C. (2012). Planetary Urbanization. In: Gandy, M. (Hg.), *Urban Constellations*. Berlin: Jovis.
- Ellis, E. C., Ramankutty N. (2008). Putting people in the map: anthropogenic biomes of the world. In: *Frontiers in Ecology and the Environment* 6(8): The Ecological Society of America, S. 439-447.
- Ginsburg, N., Koppel, B., McGee, T. G. (1991). *The Extended Metropolis. Settlement Transition in Asia*. Honolulu: University of Hawaii Press.
- Sieferle, R. P. (2003). The ends of nature. In: Ehleras, E., Gethmann, C.F.: *Environment Across Cultures*. Berlin: Springer Verlag.
- Sieverts, T. (1997). *Zwischenstadt zwischen Ort und Welt, Raum und Zeit, Stadt und Land*. Braunschweig (etc.): Vieweg, 1997.
- Steffen, W., Crutzen, P. J., McNeill, J. R. (2007). The Anthropocene: Are Humans Now Overwhelming the Great Forces of Nature? *Ambio: A Journal of the Human Environment*, 36, 8, S. 614-621.
- Ungers, O. M. et al. (1977). Die Stadt in der Stadt - Berlin das grüne Stadtarchipel. Ein stadträumliches Planungskonzept für die zukünftige Entwicklung Berlins. Köln: Studioverlag für Architektur L. Ungers.

Vorlesungsreihe

Städtebau / Entwurf und Strategie im urbanen Raum,
Departement Architektur, ETH Zürich
Weitere Informationen: www.staedtebau.ethz.ch